

## 1. Entwicklung der kommunalen Finanzsituation

Nach ersten Prognosen haben sowohl die Weltwirtschaft als auch die Konjunktur in Deutschland nach dem Wirtschaftshalbjahr 2008/2009 ihren stärksten Einbruch hinter sich. Jedoch bestehen Risiken im Hinblick auf das Eintreffen dieser Prognose. Ein wesentliches Wagnis liegt in der zukünftigen Entwicklung der Finanzmärkte. Bei einer weiteren Verschärfung der Lage im Bankenbereich wird sich auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ungünstiger darstellen.

Aber die allmählich zurückkehrende konjunkturelle Zuversicht darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich für die Kommunen - als letztes Glied in der Kette - die Lage jetzt massiv zuspitzen wird und die Folgen der Krise in unserer Stadt erst in den kommenden zwei bis drei Jahren schwerwiegende Auswirkungen insbesondere auf der Ertragsseite nach sich ziehen.

Dramatisch werden sich in den kommenden Jahren die Gewerbesteuererträge entwickeln. Für 2010 erwarten wir Mindererträge in Höhe von ca. 480.000,00 EUR – einen Rückgang um ca. 35 Prozent zum Vorjahres-Istbetrag.

Die Reduzierung der Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Gemeinde und Land stellt einen zusätzlichen wesentlichen Faktor dar. Die Schlüsselzuweisungen für 2010 werden lt. Orientierungsdaten des Amtes für Statistik Berlin/Brandenburg nur noch 2.479.804,00 EUR betragen, was einen Minderertrag gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 424.794,00 EUR bedeutet.

In der **Anlage 1** sind die wichtigsten Ertragspositionen im Vergleich 2009/2010 dargestellt. In der Aufstellung wird deutlich, dass der Stadt Treuenbrietzen mehr als 1,0 Mio. EUR Erträge weniger im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehen. Damit stellt sich die Frage, wie die Stadt ihre Handlungsfähigkeit in Anbetracht dieses immensen Ertragsausfalls aufrecht erhalten soll. Hinzu kommt, dass sich die Stadt Treuenbrietzen noch immer in der Haushaltskonsolidierung befindet. Trotz aller Bemühungen ist es uns bisher nicht gelungen, unseren erheblichen Haushaltsfehlbetrag, eine Folge struktureller Defizite vorangegangener Jahre, zufriedenstellend abzubauen. Die Übersicht der Erträge und Aufwendungen (**Anlage 2**) zeigt auf, dass zum einen die Erträge die Aufwendungen nicht decken und zum anderen im Aufwandsbereich nur noch wenige Sparpotenziale vorhanden sind, da der Anteil der variablen Kosten nur ca. sechs Prozent beträgt.

Die Sicherstellung der kommunalen Aufgabenerfüllung auf einheitlichem Niveau kann in Treuenbrietzen nicht mehr aus eigener Kraft gewährleistet werden.

Dies ist im Wesentlichen der Bedienung von Zahlungen aus Zinsverpflichtungen von Dispokrediten sowie dem Kapitaldienst aus ordentlichen Krediten geschuldet.

Im Jahr 2002 hatte die Stadt Treuenbrietzen eine Schuldenlast aus Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 13,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese resultierte weitestgehend aus Verpflichtungen, die zum Beginn der 90er Jahre eingegangen wurden. Die letzte Kreditaufnahme erfolgte im Jahr 1999.

Durch eine konsequente Haushaltsführung ist es uns gelungen, bis zum heutigen Tage keine erneute Kreditaufnahme zuzulassen und einen Abbau der Kreditbelastung auf 9,79 Mio. EUR zu erwirken.

Die Zins- und Tilgungslast, die sich derzeit auf ca. 1,36 Mio. EUR beläuft, belastet jedoch den städtischen Haushalt stärker denn je enorm.

Im November 2009 hat der Bürgermeister der Stadt Treuenbrietzen erneut einen Antrag auf Zuweisung nach § 16 Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz (BbgFAG) für das Haushaltsjahr 2009 beim Ministerium des Innern des Landes Brandenburg gestellt.

Die Mittel aus dem Ausgleichsfonds sollen überwiegend zur Reduzierung der Zins- und Tilgungslast eingesetzt werden. Dies würde der Stadt mehr Handlungsspielraum verschaffen und infolgedessen die Absicherung der laufenden Verpflichtungen gewährleisten.

Eine langfristige Entlastung des städtischen Haushalts kann jedoch perspektivisch nur im Wege einer weitestgehenden Entschuldung erzielt werden.

Um der desolaten Entwicklung der Gemeindefinanzen entgegenzuwirken, ist es zwingend erforderlich, dass die politischen Gremien unserer Stadt sowohl alle Ausgaben als auch sämtliche Strukturen auf den Prüfstand stellen. Kürzungen werden dabei unvermeidlich sein.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Stadt Treuenbrietzen

Der vorliegende Ergebnisplan stellt Erträge und Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2010 im Vergleich zu 2009 dar und weist die Art, die Höhe und die Quellen des Ergebnisses aus. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge, gegliedert nach Arten, in zusammengefassten Positionen sowie das ordentliche und außerordentliche Ergebnis dargestellt.

Auf einen Vergleich der Ist-Erträge und Ist-Aufwendungen aus dem Haushaltsjahr 2008 wurde verzichtet, da der Jahresabschluss 2008 erst nach der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Potsdam-Mittelmark erstellt werden kann.

### 2.1 Entwicklung Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind in 2010 nicht geplant.

#### Gesamtübersicht Erträge

	<b>Ansatz 2009</b> - in EUR -	<b>Ansatz 2010</b> - in EUR -
Steuern und ähnliche Abgaben	3.259.530	3.226.251
Zuwendungen und Umlagen	5.741.170	5.158.758
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	397.250	425.500
privatrechtliche Leistungsentgelte	257.930	246.360
Kostenerstattungen und -umlagen	262.250	284.165
sonstige ordentliche Erträge	220.000	205.400
Zinsen	33.400	5.200
<b>Saldo</b>	<b>10.171.530</b>	<b>9.551.634</b>

## Gesamtübersicht Aufwendungen

	<b>Ansatz 2009</b> - in EUR -	<b>Ansatz 2010</b> - in EUR -
Personalaufwendungen	4.238.740	4.186.710
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	1.669.790	1.766.915
Abschreibungen	1.397.645	1.463.771
Transferaufwendungen	3.222.350	3.289.860
sonstige ordentliche Aufwendungen	452.720	506.887
Zinsen	814.310	680.270
<b>Saldo</b>	<b>11.795.555</b>	<b>11.894.413</b>

## 2.2 Einzahlungen und Auszahlungen

### Gesamtübersicht Einzahlungen und Auszahlungen

	<b>Ansatz 2009</b> - in EUR -	<b>Ansatz 2010</b> - in EUR -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.230.980	8.534.228
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.441.540	- 10.435.137
	- 1.210.560	- 1.900.909
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2.944.794	2.928.799
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	- 3.128.130	- 2.838.415
	- 183.336	90.384
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.268.980	2.271.164
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.857.275	- 2.950.820
	- 558.295	- 679.656
<b>Saldo</b>	<b>- 1.982.191</b>	<b>- 2.490.181</b>

Zur Finanzierung des Fehlbetrages ist die Stadt Treuenbrietzen auf die Inanspruchnahme eines Kassenkredits angewiesen.

Mit Beschluss Nr. 53/05/08 vom 30.06.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung einen Höchstbetrag für die Inanspruchnahme des Kassenkredits von 7.300.000 EUR beschlossen.

Die Inanspruchnahme per 31.12.2008 betrug 5.808.990,84 EUR und hat sich - trotz konsequenter Haushaltsführung - zum 31.12.2009 auf 5.968.410,20 EUR eingestellt. Wobei am 30.12.2009 ein Geldzufluss in Höhe von 600.000,00 EUR (Bundes- und Landesfördermittel für die Städtebauförderung) zu verzeichnen war. Hierbei handelte es sich um einen durchlaufenden Posten, der am 04.01. und 07.01.2010 vollständig an den Sanierungsträger weitergeleitet wurde. Somit betrug die eigentliche Inanspruchnahme des Kassenkredits per 31.12.2009 6.568.410,20 EUR.

Bei dem in der Planung 2010 zu erwartenden Defizit wird eine Erhöhung des Kassenkredites unumgänglich sein.

## 2.3 Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Die für das Haushaltsjahr und darüber hinaus notwendigen Investitionsvorhaben werden zum größten Teil in der Umsetzung zeitlich gestreckt. Somit fließt der Eigenanteil teilweise in Jahresscheiben in die Planung ein und entlastet den städtischen Haushalt.

Für 2010 sind folgende notwendige Investitionen geplant:

- **Stadtsanierung**

Gesamtkosten 2010	1.100.000,00 EUR
davon Zuwendungen/Beiträge	880.000,00 EUR
davon Eigenanteil	220.000,00 EUR
  
- **Fertigstellung Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Treuenbrietzen**

Gesamtkosten	347.840,00 EUR
davon Zuwendungen/Beiträge	327.840,00 EUR
davon Eigenanteil	20.000,00 EUR
  
- **Fertigstellung Ausbau Bahnübergänge**

Gesamtkosten 2010	215.850,00 EUR
davon Zuwendungen/Beiträge	125.475,00 EUR
davon Eigenanteil	90.375,00 EUR
  
- **Fertigstellung Ortsdurchfahrt B2 Marzahna**

Gesamtkosten 2010	315.100,00 EUR
davon Zuwendungen/Beiträge	364.322,00 EUR
davon Eigenanteil	- 49.222,00 EUR
  
- **Ausbau Umgehungsstraße B102**

Gesamtkosten 2010	101.150,00 EUR
davon Zuwendungen/Beiträge	134.875,00 EUR
davon Eigenanteil	- 33.725,00 EUR
  
- **Straßenausbau B102 OV Treuenbrietzen nach Lüdendorf**

Gesamtkosten 2010	20.000,00 EUR
davon Zuwendungen/Beiträge	0,00 EUR
davon Eigenanteil	20.000,00 EUR

- **Erneuerung Spielplatz Bardenitz**

Gesamtkosten 2010	20.000,00 EUR	
davon Zuwendungen/Beiträge	20.000,00 EUR	
davon Eigenanteil	0,00 EUR	
  
- **Neuanschaffung Fahrzeug Feuerwehr Treuenbrietzen**

Gesamtkosten	267.000,00 EUR	
davon Zuwendungen/Beiträge	113.520,00 EUR	
davon Eigenanteil	153.480,00 EUR	
  
- **Neubau Feuerwehrgerätehaus Bardenitz**

Gesamtkosten	50.000,00 EUR	
davon Zuwendungen/Beiträge	0,00 EUR	
davon Eigenanteil	50.000,00 EUR	
  
- **Erneuerung Straßenbeleuchtung Marzahna**

Gesamtkosten 2010	48.150,00 EUR	
davon Zuwendungen/Beiträge	0,00 EUR	<i>(31.745,00 EUR erst in 2011)</i>
davon Eigenanteil	48.150,00 EUR	<i>(tatsächl. Eigenanteil 16.405,00 EUR)</i>
  
- **Neubau Buswendeplatz Frohnsdorf**

Gesamtkosten	56.580,00 EUR	
davon Zuwendungen/Beiträge	36.020,00 EUR	
davon Eigenanteil	20.560,00 EUR	
  
- **Sanierung Teichanlage Schwabeck**

Gesamtkosten	33.570,00 EUR	
davon Zuwendungen/Beiträge	21.160,00 EUR	
davon Eigenanteil	12.410,00 EUR	
  
- **Wegeleitsystem**

Gesamtkosten	20.000,00 EUR	
davon Zuwendungen/Beiträge	10.000,00 EUR	
davon Eigenanteil	10.000,00 EUR	

Kleinere Investitionen im Jahr 2010 sind mit einem Gesamteigenanteil in Höhe von 54.727,00 EUR im Investitionsplan detailliert dargestellt.

Weiterhin sind für 2010 u. a. zwei größere Projekte geplant, die sich zu 100 Prozent aus Mitteln des Landes (Konjunkturpaket II) finanzieren. Dabei handelt es sich um die Fortsetzung der Maßnahmen „Neugestaltung des Sportplatzes am Gymnasium“ (97.000,00 EUR) und „Pflasterarbeiten auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule“ (74.875,00 EUR).

Die in 2009 geplante Fertigstellung der Bahnübergänge und des Bahnhofvorplatzes in Treuenbrietzen wird sich in das Haushaltsjahr 2010 verlagern. Der hierfür vorzuhaltende Eigenanteil beträgt ca. 110.375,00 EUR.

Für alle geförderten Maßnahmen gilt, dass, wenn die ausgewiesenen Investitionszuschüsse nicht oder nicht in voller Höhe bewilligt werden und auch zufließen, entsprechende Ausgaben nicht veranlasst werden dürfen. Es ist sicherzustellen, dass mit den Baumaßnahmen erst nach Vorliegen der Bewilligungsbescheide begonnen wird. Sofern erkennbar ist, dass die geplanten Einnahmen nicht erzielt werden können, ist rechtzeitig gegenzusteuern. Geplante Ausgaben können dann nicht in vollem Umfang realisiert werden. Gleiches gilt für die geplanten Einnahmen im Finanzplanzeitraum. Sollten diese nicht realisiert werden können und sich auch nicht durch andere Einnahmen kompensieren lassen, ist eine Anpassung der Maßnahmen in den Folgejahren in analoger Höhe an die Einnahmen unumgänglich.

Einnahmeseitig sind Erlöse aus Vermögensveräußerungen in Höhe von 62.000,00 EUR geplant.

## 2.4 Entwicklung des Finanzierungsbedarfs für die Inanspruchnahme von Rückstellungen

Gemäß § 48 KomHKV wurden Rückstellungen gebildet. Ein Finanzierungsbedarf für die Inanspruchnahme von Rückstellungen entsteht jedoch derzeit nur bei der Altersteilzeit. In 2009 wurden fünf weitere Anträge auf Altersteilzeit bewilligt, so dass sich die Zuführung und Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeit im Finanzzeitraum erhöhen. Der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeit steht die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit gegenüber. Somit reduziert sich der Finanzierungsbedarf bei der Saldierung beider Konten.

Wie sich die Entwicklung des Finanzierungsbedarfs darstellt, zeigt die nachfolgende Tabelle:

- in EUR -

Nummer	Bezeichnung	GuV/Bilanz	2010	2011	2012	2013
5071001	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit (ATZ)	GuV	132.015	105.615	81.505	15.590
5072001	Inanspruchnahme von Rückstellung für Altersteilzeit (ATZ)	GuV	- 137.940	- 158.070	- 160.670	- 190.735
<b>Saldo</b>			<b>- 5.925</b>	<b>- 52.455</b>	<b>- 79.165</b>	<b>- 175.145</b>

## 2.5 Haushaltsbelastung durch Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Aufnahme von Krediten ist gegenwärtig sowohl im Haushaltsjahr als auch im Finanzplanzeitraum nicht vorgesehen.

Für die Senioren-Wohnpark GmbH Treuenbrietzen wurde 1992 eine Bürgschaft in Höhe von 4.090.335,05 EUR (8.000.000,00 DM) übernommen. Der aktuelle Kontosaldo zum 30.11.2009 beträgt 1.963.360,84 EUR.

Weitere Bürgschaften durch die Stadt Treuenbrietzen bestehen nicht.

Die in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite belasten auch weiterhin - trotz Zinsoptimierung - den Haushalt. Die Entwicklung der Höhe der Tilgungen und Zinsen sind in der anschließenden Tabelle dargestellt:

- in EUR -

Nummer	Bezeichnung		2010	2011	2012	2013
3217301	Zugang Kredite für Investitionen bei Kreditinstituten	Neuaufnahme (aufgrund Umschuldung)	2.271.164	0	0	0
3217302	Abgang Kredite für Investitionen bei Kreditinstituten	ordentliche Tilgung	521.240	500.830	496.095	502.680
		Sondertilgung (aufgrund Umschuldung)	2.429.580	0	0	0
Saldo Aufwendungen Tilgung			679.656	500.830	496.095	502.680
5517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	aus Darlehen	417.770	420.870	405.345	390.915
		aus Kontokorrent	260.000	260.000	260.000	260.000
Saldo Aufwendung Zinsen			677.770	680.870	665.345	650.915
<b>Saldo Kapitaldienst</b>			<b>1.357.426</b>	<b>1.181.700</b>	<b>1.161.440</b>	<b>1.153.595</b>

Bedingt durch den Wegbruch der Zuweisungen aus dem Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetz und den zu erwartenden Steuerausfällen ist der in 2009 avisierte Haushaltsausgleich im Jahr 2015 nicht zu erreichen, da bei dieser Prognose bisher von einer stabilen Ertragslage ausgegangen wurde.

Im Haushaltsplan 2010 ist das vorläufige Ergebnis 2008 ausgewiesen. Erst mit Erstellung des Jahresabschlusses 2008 können die noch fehlenden Buchungen (AfA, Sonderposten und Rückstellungen) gebucht werden, was wiederum nur mit dem Vorliegen einer geprüften Eröffnungsbilanz möglich ist.

➤ Weitere detaillierte Informationen enthalten die Anlagen zum Haushaltsplan gemäß § 3 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV).